

Test Report n. 28100129 001

per

Rohm Italia s.r.l.

Prüfbericht - Nr.: 28100129 001

Test Report No.

Seite 1 von 6

Page 1 of

Auftraggeber: Röhm Italia

Client:

Gegenstand der Prüfung: Werkstoff zur Verwendung im Fahrzeugbau

Test item:

Bezeichnung: Plexiglass Resist© 45

Identification:

Serien-Nr.: N/A

Serial No.

Wareneingangs-Nr.: N/A

Receipt No.:

Eingangsdatum: N/A

Date of receipt:

Prüfört: Köln

Testing location:

Prüfgrundlage: DIN 52306 / 03.90

Test specification: DIN 52307 / 03.90

Prüfergebnis: Der vorstehend beschriebene Prüfgegenstand wurde geprüft und entspricht oben genannter Prüfgrundlage.

Test Result

The a. m. test item passed.

Prüflaboratorium/Testing Laboratory
geprüft/tested by:

kontrolliert/checked by



9.12.02

V. Codazza

Datum
Date

Name
Name

Unterschrift
Signature



9.12.02

Dipl. Ing. A. Höfer

Datum
Date

Name
Name

Unterschrift
Signature

Sonstiges/Other Aspects:



Abkürzungen: ok / P = entspricht Prüfgrundlage
fail / F = entspricht nicht Prüfgrundlage
n.a. / N = nicht anwendbar

Abbreviations: ok / P = passed
fail / F = failed
n.a. / N = not applicable

Dieser Prüfbericht bezieht sich nur auf den o.g. Prüfgegenstand und darf ohne Genehmigung der Prüfstelle nicht auszugsweise vervielfältigt werden.

This test report relates to the a. m. test item. Without permission of the test center this test report is not permitted to be duplicated in extracts.

Prüfbericht - Nr.: 28100129 001

Test Report No.:

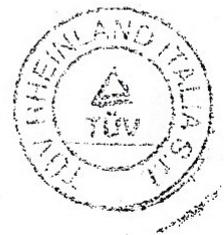
Seite 2 von 5

Page 2 of 5

Prüfgegenstand : Materialproben
Typ : Plexiglas Resist® 45
Auftraggeber : Röhm Italia S.r.l., I - Garbagnate Milanese

Technischer Bericht Nr. 23SG1097-00

über : Prüfung von Materialproben (Kunststoff)
für den Typ : Plexiglas Resist® 45
des Herstellers : Röhm Italia S.r.l.
Bearbeitung : TÜV Kraftfahrt GmbH
Institut für Verkehrssicherheit
Typprüfstelle Fahrzeuge / Fahrzeugteile
Am Grauen Stein
D - 51105 Köln



Prüfbericht - Nr.: 28100129 001

Test Report No.:

Seite 3 von 5

Page 3 of 5

Prüfgegenstand : Materialproben
Typ : Plexiglas Resist® 45
Auftraggeber : Röhm Italia S.r.l., I - Garbagnate Milanese

- 0 Allgemeine Angaben** : Im Auftrag der Firma Röhm Italia S.r.l. wurden Materialproben aus Kunststoff zur Verwendung im Fahrzeugbau hinsichtlich ihrer Splittersicherheit geprüft.
- 1 Name und Anschrift des Herstellers** : Röhm Italia S.r.l.
 Via XX Settembre, 38
 20024 Garbagnate Milanese
 Italien
- 2 Angaben zum Prüfobjekt**
- 2.1 Beschreibung** : Bei dem Prüfobjekt handelt es sich um farblose Kunststoffproben in den Abmessungen 300 mm x 300 mm gemäß DIN 52306 bzw. DIN 52307.
- 2.2 Detailangaben**
- 2.2.1 Typbezeichnung** : Plexiglas Resist® 45
- 2.2.2 Nenn-Materialdicke** : 3,0 mm ± 3 %
- 2.2.3 Materialbezeichnung** : Polymethylmethacrylat (PMMA)
- 2.2.4 Kurzcharakteristik** : Acryl-Glas
- 2.2.5 Herstellungsverfahren** : extrudiertes Plattenmaterial
- 2.2.6 Farbe der Tönung** : farblos
- 2.2.7 Dickenbereich** : 3 bis 5 mm
- 3 Verwendungsbereich** : Kunststoff-Material zur Verwendung im Fahrzeugbau



Prüfbericht - Nr.: 28100129 001
 Test Report No.:

Seite 4 von 5
 Page 4 of 5

Prüfgegenstand : Materialproben
Typ : Plexiglas Resist® 45
Auftraggeber : Röhm Italia S.r.l., I - Garbagnate Milanese

4 Prüfungen

4.1 Allgemeine Angaben zur Prüfung

4.1.1 Eingangsdatum des Prüfobjektes : 04.11.2002

4.1.2 Datum der Prüfung : 22.11.2002

4.1.3 Ort der Prüfung : Köln

4.1.4 Hinweis : Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die unter Punkt 2 dieses Berichtes aufgeführten Prüfobjekte.

4.2 Prüfgrundlage : Prüfung in Anlehnung an StVZO, TA 29
 DIN 52306 Kugelfallversuch (Ausgabe März 1990)
 DIN 52307 Pfeilfallversuch (Ausgabe März 1990)

4.3 Prüfeinrichtungen : Die Prüfungen wurden auf Anlagen durchgeführt, die den Anforderungen der Prüfgrundlage entsprechen.

4.4 Einzelheiten zur Prüfung
 Die Fallversuche zur Beurteilung der Splittersicherheit wurden bei -20°C ($+0/-2^{\circ}\text{C}$) Proben-temperatur und bei $+23^{\circ}\text{C}$ ($\pm 2^{\circ}\text{C}$) Proben-temperatur durchgeführt.

Kugelfallversuch

Im Kugelfallversuch unter Verwendung gekühlter Proben wurde, ausgehend von der Mindestfallhöhe von 2,0 m (entsprechend der Dicke von 3,0 mm im Aufschlagbereich), die Fallhöhe bis 3 m gesteigert ohne eine Beschädigung der Proben zu verursachen.

Im Kugelfallversuch unter Verwendung nicht gekühlter Proben wurde die Fallhöhe bis 6 m gesteigert ohne eine Beschädigung der Proben zu verursachen.

Pfeilfallversuch

Im Pfeilfallversuch unter Verwendung gekühlter Proben wurde die Fallhöhe bis 3 m gesteigert ohne eine Beschädigung der Proben zu verursachen.

Im Pfeilfallversuch unter Verwendung nicht gekühlter Proben wurde die Fallhöhe bis 5 m gesteigert ohne eine Beschädigung der Proben zu verursachen.

Weder im Kugelfallversuch noch im Pfeilfallversuch konnte bei der Mindestfallhöhe eine Beschädigung der Werkstoffproben ermittelt werden.

